



Bildungszentrum Wald Lyss
Centre forestier de formation Lyss

Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss
Fondation Ecole intercantonale de gardes forestiers Lyss

JAHRESBERICHT 2017



Vom Stiftungsrat genehmigt am 23. März 2018

STIFTUNG INTERKANTONALE FÖRSTERSCHULE, LYSS

FONDATION ECOLE INTERCANTONALE DE GARDES FORESTIERS, LYSS

Unser Leitbild

1. Wer sind wir?

Wir sind ein zweisprachiges, praxisorientiertes, vernetztes, interkantonales Bildungszentrum für die höhere Berufsbildung Förster HF, die Weiterbildung von Forstpersonal und weitere Angebote im Bereich Wald und Natur.

2. Qualität

Wir überprüfen und optimieren regelmässig die Qualität der Leistungen und die Art der Führung.

3. Kommunikation

Wir pflegen einen offenen und konstruktiven Dialog. Die interne und externe Kommunikation erfolgt rechtzeitig und adressatengerecht.

4. Zusammenarbeit

Wir fördern eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und Leistungsbereitschaft sowie ein positives Arbeitsklima. Die Zusammenarbeit zeichnet sich aus durch Wertschätzung, Respekt und Loyalität.

5. Führung

Wir führen zielorientiert und kooperativ. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen sind klar definiert.

6. Gesundheit und Sicherheit

Wir tragen aktiv zur Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden, der Studierenden und der Kursteilnehmenden bei.

7. Partner

Wir gehen gezielt Kooperationen mit verwandten Bildungsanbietern und Branchenorganisationen ein. Damit nutzen wir Synergien und steigern die Qualität.

8. Finanzielle Ressourcen

Wir setzen unsere finanziellen Ressourcen effizient und wirkungsvoll ein.

9. Natürliche Ressourcen

Wir gehen mit natürlichen Ressourcen und der Biodiversität sorgsam und nachhaltig um und nehmen unsere Vorbildfunktion wahr.

10. Wie werden wir wahrgenommen?

Wir werden als aktives, innovatives und vernetztes Bildungszentrum wahrgenommen.



Die Deutschschweizer Försterklasse 2016/17 feiert ihr Diplom am 6. Oktober 2017.



„La Classe Romande“ des Försterlehrgangs 2016/17 freut sich ebenfalls an der Diplomfeier.

Liebe Stiftungsräte und Forstleute, liebe Freundinnen und Freunde des Waldes!

Sie halten unseren Jahresbericht in den Händen oder studieren diesen «online». Herzlich willkommen auf Ihrer «virtuellen» Tour durch das Bildungszentrum Wald. Weitsichtige Forstleute und Politiker haben es vor mehr als 20 Jahren geplant und in Lyss auf der grünen Wiese gebaut. Seither sind wir stetig gewachsen und haben uns weiter entwickelt. Wir sind heute spezialisiert auf die höhere forstliche Berufsbildung mit vier Bildungsgängen. Dazu kümmern wir uns um die Fortbildung des Forstpersonals und sind aktiv im forstlichen Wissenstransfer. Als Begegnungszentrum Wald wirken wir mit unserer positiven Ausstrahlung als Gastgeber weit über unsere Region hinaus. Das bestätigen uns die zahlreichen Kunden und Gäste, die immer wieder gerne zu uns ins ideal gelegene Berner Seeland kommen.

Wir bieten qualitativ hochstehende Bildungsangebote und gute Dienstleistungen an. Wir sind ein kleiner, aber wichtiger Teil der Schweizerischen Berufsbildung. Diese ist weltweit Spitze. An den Berufs-Weltmeisterschaften «World Skills» im Oktober 2017 in Abu Dhabi holten die 38 Schweizer Teilnehmenden 20 Medaillen (davon 11 goldene), 13 Diplome und 3 Zertifikate. So viel wie noch nie zuvor. Mehrere Länder interessieren sich für unsere gute und speziell auf den Arbeitsmarkt ausgerichtete Berufsbildung. Tragen wir auch im Wald weiterhin Sorge zu diesem ausgezeichneten Bildungssystem. Es ist ein besonders wichtiger Standortfaktor für unser Land. Nur wenn wir unsere Berufsbildung pflegen und weiter entwickeln, und nur wenn wir weiterhin herausragende Lehrstellen und Bildungsorte haben, kann das so bleiben. Nur, wenn diese Bildungsstätten auch von engagierten und motivierten Bildungswilligen besucht werden, sind diese schönen Erfolge auch morgen und übermorgen noch realisierbar.

Umfragen zufolge sind die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Landes sehr zufrieden mit der Arbeit von Waldeigentümern und Forstleuten. Auf diesem Goodwill der Bevölkerung kann unsere kleine Wirtschaftsbranche aufbauen. Auch dafür braucht es unser bewährtes forstliches Bildungssystem. Wir entwickeln sie laufend weiter und passen sie den veränderten Bedürfnissen an. Und zwar mit breiter Beteiligung aller Betroffenen und der interessierten Kreise. So bleiben unsere Bildungsgänge attraktiv und gefragt. Und unsere Absolventen finden geeignete Stellen. Die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes und andere Rückmeldungen - auch von unseren Diplomierten - sind für uns zentral. Für die kommenden Jahre sehen wir nicht nur eine weiter steigende Nachfrage nach unseren kompetenten Absolventen, sondern auch einen höheren Bedarf an geeigneten Fortbildungskursen, an Transfer von Wissen und Kompetenz, einschliesslich zielorientierter Beratung. Gewissermassen eine vermehrte Unterstützung von Fachleuten durch Fachleute. Dabei wollen wir als Bildungszentrum eine wirksame Rolle spielen.

Dieser Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in die Arbeit unseres vielseitigen und lebendigen Bildungszentrums Wald. Derzeit setzen sich 33 festangestellte Mitarbeitende (24 Vollzeitstellenäquivalente) und mehr als ein Dutzend zusätzliche Fachlehrkräfte ein. Alleine aus unserer heimischen Waldbranche gehen jedes Jahr mehrere hundert Forstleute bei uns ein und aus. Dazu kommen viele Lernwillige aus anderen Branchen. Unser Restaurant servierte 2017 etwa 24'000 Hauptmahlzeiten und wir verbuchten 7750 Übernachtungen. Insgesamt erzielten wir einen Umsatz von mehr als 5 Millionen Franken. So sind wir längst vom Bildungs- zum Begegnungszentrum geworden, das auch für viele andere Platz hat. Alle unsere Mitarbeitenden haben eines gemeinsam: die Freude an der Bildung und Fortbildung, an der Natur, die Liebe zum Wald und das starke Gefühl, im Bildungszentrum Wald und darüber hinaus eine sinnstiftende Tätigkeit auszuüben. Wir danken Ihnen sehr für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Und dafür, dass Sie bei uns hineinschauen und vielleicht einen kurzen oder längeren Moment verweilen.

Alan Kocher, Direktor, und die gesamte Equipe des Bildungszentrums Wald Lyss

«Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern. Sie ist der große Motor der persönlichen Entwicklung. Es ist durch Bildung, dass die Tochter eines Bauern Ärztin, der Sohn ein Vorarbeiter im Bergbau, oder der Sohn eines Landarbeiters Präsident einer Nation werden kann.»

Nelson Mandela (1918 bis 2013)

Bericht des Direktors

2017 war für das Bildungszentrum Wald Lyss ein sehr intensives und auch erfolgreiches Jahr. Wir hatten in den Lehrgängen die höchste Teilnehmerzahl seit Bestehen unserer Organisation: 42 Försterstudenten, im Schnitt 18 Modulteilnehmende, 24 angehende Rangerinnen und Ranger, rund 10 Forstwart-Vorarbeiter pro Sprache sowie erstmals 13 Forstmaschinenführer. Die Auslastung von Restaurant und Internat war geringfügig tiefer als im umsatzmässigen Rekordjahr 2016. Dafür gab es für unser Restaurant mehrere Wochen mit mehr als 1'000 Hauptmahlzeiten.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Strategie überarbeitet und neue strategische Ziele bis 2022 festgelegt. Diese basieren im Wesentlichen auf der bewährten, bisherigen Ausrichtung. Neu war aber der sehr partizipative Prozess. An zwei intensiven halbtägigen Workshops mit der unabhängigen Moderatorin Dora Andres diskutierte der Stiftungsrat mit der Geschäftsleitung und leitenden Mitarbeitenden inkl. Fachlehrkräften über das aktuelle Profil mit seinen Stärken, Schwächen sowie Chancen und Risiken. Dabei wurde festgehalten, was unbedingt in die Strategie aufgenommen werden sollte und gemeinsam skizziert in welche Richtung wir uns entwickeln wollen. Unsere Organisation gab sich ein neues Leitbild mit zehn Sätzen zur Zusammenarbeit und Kultur. Auf dieser Basis formulierte und genehmigte der Stiftungsrat die strategischen Ziele für die kommenden fünf Jahre.

Der Strategieprozess war sportlich und anspruchsvoll. Er erlaubte allen Beteiligten und auch den Mitarbeitenden, sich mit ihren Anliegen einzubringen. Entstanden sind neue Grundlagendokumente für die Führung: Neben der erwähnten Strategie ist das die eher nach aussen wirkende *Geschäftsordnung* für die Organe der Stiftung, das *Geschäftsreglement* für die operative Führung sowie ein ausführliches *Funktionendiagramm*. Dieses regelt klar die Zuständigkeiten und Kompetenzen für alle Geschäfte. Diese neuen Dokumente setzen wir nun konsequent um. Sie treten Anfang 2018 in Kraft und die Führung kann nun auf soliden Grundlagen aufbauen.

Unser schöner und einladender Holzbau sieht nach wie vor nicht «alt» aus, sondern wirkt weiterhin sehr anziehend und einladend. Dem Unterhalt müssen wir nach über 20 Jahren vermehrte Aufmerksamkeit schenken. Und im Internatsgebäude sind grössere Renovationen nötig, und zwar auch konstruktiver Art. Diese werden wir ab 2018 an die Hand nehmen und dadurch einen Beitrag an die langfristige Werterhaltung leisten.

Dies ist mein 15. und letzter Jahresbericht als Direktor. Mit grosser Freude und Zufriedenheit blicke ich auf die bewegten und intensiven Jahre meiner Amtsführung. Es war eine Zeit der stetigen Entwicklung. Auf dieser soliden Basis kann meine Nachfolge nun aufbauen. Ich danke allen Mitarbeitenden und Studierenden, allen Mitgliedern unseres grossen Netzwerks, allen Kollegen, Kunden, Gästen und Partnern sowie dem Stiftungsrat herzlich für das grosse Engagement und die starke Unterstützung. Nur so ist es uns allen möglich, täglich unser Bestes zu geben und auf Dauer gute Resultate zu bringen. Und das wird auch künftig unser Ziel sein.

Stiftungsrat

Der 15köpfige Stiftungsrat ist das oberste Organ unserer Stiftung. Er ist verantwortlich für die Strategie und übt die Aufsicht aus über unsere Schule. Mitglieder des Stiftungsrats sind die obersten Vertreter der 11 kantonalen Forstdienste. Diese Kantone bilden zusammen mit der Eidgenossenschaft unsere Trägerschaft. Den Bund vertritt der Chef der Abteilung Wald beim Bundesamt für Umwelt BAFU und traditionell sind auch zwei Absolventen unserer Schule im Stiftungsrat, damit auch die Anliegen des Verbandes Schweizer Forstpersonal VSF Gehör finden. Stiftungsratspräsident ist **Olivier Guex**, der Chef des Walliser Forstdienstes. Vizepräsident ist **Jean-François Métraux**, der Waadtländer Kantonsforstingenieur.

Der Stiftungsrat war 2017 vermehrt gefordert und traf sich neben zwei ordentlichen Sitzungen auch zu zwei zusätzlichen ganztägigen Workshops zur Strategierevision. Als neues Mitglied begrüßte der Stiftungsrat den Vorsteher des bernischen Kantonalen Amtes für Wald KAWA, **Roger Schmidt**. Er ersetzte in unserem höchsten Organ Adrian-Lukas Meier, welcher zum Leiter der Abteilung Alpen im KAWA ernannt worden war.

Der **Stiftungsratsausschuss** hat die Aufgabe, die Geschäfte des Stiftungsrats vorzubereiten. Er traf sich im Berichtsjahr mehrmals und befasste sich unter anderem mit einer Umfrage zur Organisationsanalyse, mit Fragen zur Zusammenarbeit und Kultur und mit der Strategierevision.

Als **Revisionsstelle** fungierte letztmals die Carlos Vidal & Partner Treuhand AG in Solothurn. Unser Revisor Carlos Vidal trat nach neun Jahren zurück. Der Stiftungsrat wählte deshalb 2018 eine neue Revisionsstelle. Ein Überblick über die konsolidierte Jahresrechnung 2017 samt Revisionsbericht findet sich im Anhang dieses Jahresberichts.

Prüfungskommissionen

Hauptaufgabe der zweisprachigen **Prüfungskommission „dipl. Förster/in HF“** war die Abnahme der zweiteiligen Diplomprüfung für die Försterkandidaten HF im April und September 2017. Dieses wichtige Organ unserer Schule besteht aus 18 Mitgliedern und Prüfungsexperten und wird vom Waadtländer Kreisoberförster **Serge Lüthi** präsiert. Auch die Prüfungskommission war 2017 besonders gefordert: Unsere Experten trafen sich insgesamt viermal. Die beiden Teile der Diplomprüfung konnten wiederum reibungslos durchgeführt werden.

Die sechsköpfige **Prüfungskommission Ranger** führt der Leiter der Waldregion Entlebuch, **Urs Felder**. Diese Prüfungskommission ist zuständig für die Zulassung der Kandidaten zur Abschlussprüfung und für die Durchführung dieses analog einer Berufsprüfung aufgebauten Examens für Rangerinnen und Ranger. Sie hatte auch ein gewichtiges Wort bei der Zulassung der 18 Kandidaten zum 9. Ranger-Lehrgang, der am 9. März 2018 in französischer Sprache beginnt. Zum neuen Präsidenten ab Mai 2018 wählte der Stiftungsrat den Zürcher Ranger **Urs Wegmann**. Neues Mitglied in der Prüfungskommission Ranger ist die ausgebildete Rangerin **Laura Walther**. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin beim BAFU in Bern.

Höhere Berufsbildung: kompetente und umsetzungsstarke Führungs- und Fachkräfte für die forstliche Praxis!

1. Bildung

1.1 Bildungsgang „dipl. Förster/in HF“: neue Förster für den Wald

Der Försterlehrgang 2016/17 war mit 41 Studierenden aus 13 Kantonen und einem aus Deutschland der zahlenmässig stärkste, den das Bildungszentrum Wald Lyss je hatte. Er stellte uns vor zahlreiche Herausforderungen. Studenten und Mitarbeitende haben diese angenommen und bis zur Diplomprüfung Ende September gut bewältigt.

38 erfolgreichen Kandidaten durften wir am 6. Oktober 2017 die begehrten Förster-HF-Diplome überreichen. Vorangegangen war eine sehr intensive, knapp zweijährige, stark auf die forstliche Praxis ausgerichtete Ausbildung. Sie wird bei uns durch drei Praktikumsteile von insgesamt 22 Wochen ergänzt. Die einwöchige Studienreise führte die Deutschschweizer Klasse nach Slowenien und die Romands nach Finnland. Sieben Praktikanten absolvierten ein Auslandpraktikum: 4 in der japanischen Präfektur Nara, und je einer in Bolivien, Mexiko und Deutschland.



Die Försterklassen 2016/17 waren auch sportlich gut unterwegs. Hier bei einem Hockey-Match in Lyss, den die Romands überlegen für sich entschieden.



Die deutschsprachige Försterklasse auf Studienreise in den Julischen Alpen (Slowenien).



Eindrücke von der Studienreise der Romands in Finnland.



1.2 Der achte Ranger-Lehrgang und 245 Rangerinnen und Ranger

Anfang März 2017 starteten wir mit einem neuen Rangerlehrgang, dem achten seit Einführung dieses Weiterbildungs- und Spezialisierungsangebotes im Jahre 2007. 24 künftige Rangerinnen und Ranger absolvierten bis Weihnachten die berufsbegleitenden Module sowie die Praxiswoche. Mittlerweile sind in der Schweiz die Ranger angekommen und es hat sich eine lebendige Rangerszene gebildet. Diese übernimmt in immer mehr Schutzgebieten vornehmlich Aufsichtsaufgaben und Führungen und ist als Informationsquelle oder Ansprechpartner für die Öffentlichkeit tätig. Als Stimme der Natur und aktive Vermittler zwischen Natur und Bevölkerung übernehmen Rangerinnen und Ranger wichtige Aufgaben beim Schutz der Natur, aber auch bei der angemessenen Berücksichtigung der Nutzerinteressen. Im Verband Swiss Rangers sind bereits 245 Rangerinnen und Ranger organisiert. Ein Grossteil von ihnen hat die Ausbildung am Bildungszentrum Wald in Lyss absolviert.

Die Zusammenarbeit mit dem in Lyss gegründeten Verband Swiss Rangers ist eng und vertrauensvoll. Die Swiss Rangers werden 2018 bereits zehnjährig. Gemeinsam wollen wir in den nächsten Jahren die Fortbildung der Rangerinnen und Ranger vorantreiben. Und natürlich weitere Lehrgänge durchführen.

1.3 Forstwart-Vorarbeiter mit Eidgenössischem Fachausweis

Forstwart-Vorarbeiter sind praktische Fach- und Führungskräfte im Forstbetrieb oder bei einem Forstunternehmer und arbeiten als unverzichtbare Kader für die Planung und Durchführung von Holzerntearbeiten oder in anderen Bereichen der Waldbewirtschaftung. Je nach Betrieb übernehmen sie auch die Stellvertretung des Betriebsleiters oder sind als erfahrene Berufsbildner für die Forstwartlernenden zuständig. 16 Teilnehmer dieser vielseitigen Weiterbildung konnten im Berichtsjahr nach der anspruchsvollen und aufwändigen Berufsprüfung im eigenen Betrieb den Eidgenössischen Fachausweis entgegennehmen.

1.4 Forstmaschinenführer mit Eidgenössischem Fachausweis

Vom 29. Mai bis 2. Juni 2017 veranstaltete **François Fahrni** im Grossraum Aarau erstmals ein Forstmaschinenführermodul E9 in deutscher Sprache. Der breitangelegte Kursinhalt reicht von verschiedenen Arbeitsverfahren über Simulator-Schulung bis zu Sicherheitsfragen und Bodenschutz. Die 13 Teilnehmer aus 7 Kantonen (AG, BE, FR, GR, LU, OW und TG) brachten bereits zwischen 1'500 bis 8'000 Stunden Erfahrung auf den drei Maschinentypen Vollernter, Rückezug und Forstschlepper mit. Sie liessen sich von den beiden Förstern **Marc Gloor** und **Tobias Wiss** sowie von weiteren Forstunternehmern fitmachen für die Berufsprüfung. Die Evaluation fiel sehr positiv aus.

1.5 Organisation der Arbeitswelt Wald (OdA Wald Schweiz)

Das Bildungszentrum Wald Lyss engagiert sich im siebenköpfigen Vorstand des Vereins OdA Wald Schweiz. Das ist die nationale Organisation der Arbeitswelt Wald, die sich auf Stufe Berufsbildung mit den Waldberufen befasst und die Ausbildungsziele festlegt. Mitglieder sind sieben

Branchenorganisationen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und die Bildungsstätten sowie vier regionale Organisationen der Arbeitswelt Wald.

Ein Schwerpunkt war 2017 die Revision der Bildungsverordnung und des Bildungsplans für die Forstwartlehre. Ab 2020 soll auch der Rahmenlehrplan „Waldwirtschaft HF“ für die Försterausbildung erneuert werden. Das Bildungszentrum Wald ist ebenfalls in der Qualitätssicherungskommission QSK der OdA Wald Schweiz aktiv. Die QSK führt die Berufsprüfungen durch und sorgt - unter anderem mit regelmässigen Audits - für die Qualitätssicherung in der modularen Ausbildung.

Die OdA Wald ist auch Trägerin des 2009 eingeführten **Berufsbildungsfonds Wald**, dem rund 1'250 Betriebe unterstellt sind. Er nimmt jährlich knapp eine Million Franken ein. Das Geld aus Arbeitgeberbeiträgen wird hauptsächlich an die ausbildenden Forstbetriebe zurückgezahlt. Diese erhalten damit eine Abgeltung für die überbetrieblichen Kurse ihrer lernenden Forstwarten. Der Berufsbildungsfonds unterstützt auch nationale Aufgaben wie die Berufswerbung.

2. Fortbildung und forstlicher Wissenstransfer

Die Fortbildung des Forstpersonals ist strategisch besonders wichtig und wird in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen. Eine wichtige Rolle spielen dabei die von uns betriebene Fachstelle Waldbau und die Westschweizer Zweigstelle der Fachstelle forstliche Bautechnik. Zudem erarbeiten und organisieren wir je nach Bedarf massgeschneiderte Fortbildungskurse für Forstdienste, Waldeigentümer, Forstunternehmer oder andere interessierte Kreise. Wir rechnen damit, dass der Bedarf nach diesen Fortbildungsangeboten in nächster Zeit steigen wird.

2.1 Bedarfsgerechte Fortbildung für eine zukunftsorientierte Branche

Bei einer Abschlussfeier am 19. Mai 2017 im Bildungszentrum Wald Lyss erhielten 22 Absolventen des CAS-Lehrgangs «Forstmanagement» ihr Zertifikat. Dieser von der Berner Fachhochschule HAFL in Zollikofen in Zusammenarbeit mit uns durchgeführte Zertifikatslehrgang soll auch im August 2018 wieder angeboten werden.

Im Auftrag des **Bundesamtes für Umwelt BAFU** führen wir zentrale Schulungskurse durch für Experten und Chefexperten von Lehrabschlussprüfungen für die Forstwart-Lernenden. Es ist eine grosse Errungenschaft und ein Qualitätsmerkmal, dass es in unserem vielgestaltigen Land gelungen ist, die berufliche Grundbildung in unserer Branche landesweit abzustimmen und möglichst zu vereinheitlichen. Einen grossen Beitrag dazu leisten die OdA Wald, die kantonalen Ausbildungsverantwortlichen und als Fachstelle des Bundes die Codoc in unserem Hause.

2.2 Instruktorenschulung für überbetriebliche Kurse (üK)

In der beruflichen Grundbildung gibt es drei Lernorte: den eigenen Forstbetrieb, die Berufsfachschule und die zentralen, überbetrieblichen Kurse (üK). Seit mehreren Jahren organisieren wir Grund- und Weiterbildungskurse für sogenannte üK-Instruktoren. Und zwar abwechselnd in den Bereichen «D Waldbau» und «E Bautechnik». Im Frühsommer 2017 führten wir in den Grossräumen Aarau und Matran vier Kurse im Bereich Bautechnik mit gegen 100 Kursteilnehmenden aus der ganzen Schweiz durch.

2.3 Wissenstransfer im Wald

Den strategisch ebenfalls bedeutende Wissenstransfer für den Wald betreiben wir einerseits über die Fachstellen, andererseits sind wir in einer schweizweiten Arbeitsgruppe des BAFU engagiert und am 24. Mai 2018 wird bei uns in Lyss die dritte Auflage einer nationalen Konferenz für forstlichen Wissenstransfer stattfinden. An dieser Konferenz werden wiederum rund 50 Workshops angeboten bzw. Stände präsentiert. Das Treffen ist eine sehr gute Plattform und ein gemeinsames Stelldichein für Wissenschaft, Forschung, Lehre, Waldeigentümer, Behördenvertreter und Forstbetriebe. Die aktuellen Försterstudenten sind ebenfalls eingeladen.

3. Bildungs- und Begegnungszentrum

3.1 Personelles

Nach 35 Jahren im Dienste unserer Schule verabschiedeten wir an einer Feier **Bernard Schmidt** in den wohlverdienten Ruhestand. Der zweisprachige Fachlehrer hat den Unterricht in den Bildungsgängen Förster HF, Forstwart-Vorarbeiter und Ranger vor allem in seinen Fachgebieten Ökologie sowie Natur- und Landschaftsschutz nachhaltig mitgeprägt. Herzlichen Dank, lieber Bernard, und alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.



Zwei Fachlehrkräfte absolvierten ihre methodisch-didaktische Ausbildung SVEB I erfolgreich. Immer mehr verstärken wir unser ständiges, festangestelltes Fachlehrerkorps mit zusätzlichen, externen Fachkräften aus der forstlichen Praxis. Die Suche nach geeigneten Fachlehrkräften ist nicht einfach, aber wir finden bei Bedarf jeweils unsere «Perlen» und sind froh darüber. Die gute Zusammenarbeit zwischen «alten Hasen» und Praktikern, die noch ein starkes Standbein in den Forstbetrieben oder an einem anderen Ort in der Arbeitswelt haben, ist äusserst wertvoll.

Mit **Giovanni Masulli** konnten wir im April einen kompetenten neuen Leiter des Hausdienstes engagieren. Er uns sein Team sorgen für die Sauberkeit und den zuverlässigen Unterhalt unseres Gebäudes, das wir laufend auf dem aktuellen Stand der Technik halten. **Priyanka Poopalan** hat im August 2017 ihre dreijährige Lehre als Kauffrau angetreten. Einige unserer Mitarbeitenden bildeten wir in den Bereichen IT und Kommunikation (Verkauf, Marketing und Telefon). Die Fachlehrkräfte genossen ein Weiterbildungselement in Methodik und Didaktik. Die internen Personalinformationen und die übrigen Betriebsanlässe wurden auch 2017 sehr gut besucht.



Der grösste Teil unseres Teams anlässlich des Betriebsausflugs 2017 vor dem Chutzenturm.

3.2 Codoc - Start in eine neue 4-Jahresperiode

Codoc, Koordination und Dokumentation Bildung Wald, ist eine Fachstelle des Bundes, welche die forstliche Bildung unterstützt. Seit 21 Jahren hat sie ihren Sitz am Bildungszentrum Wald in Lyss. Seit 2009 wird Codoc im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt BAFU vom Bildungszentrum Wald in Lyss geführt.



2017 war für Codoc ein Jahr der Veränderung und Weiterentwicklung: der Leistungsauftrag von Codoc wurde erneuert und die Leistungen erweitert. Codoc umfasst neu die beiden Bereiche Information und Dokumentation (bisheriger Bereich) sowie Koordination Kompetenzförderung Waldarbeit. Die Codoc-Leitung wurde mit **Stefan Flury** als Co-Leiter verstärkt. Er übernahm den neu geschaffenen Bereich Koordination Kompetenzförderung Waldarbeit. Zwischen dem BAFU und dem Bildungszentrum Wald Lyss wurde eine neue 4-Jahres-Leistungsvereinbarung mit einer Laufzeit von 2017 bis 2020 abgeschlossen.

Zu den Haupttätigkeiten von Codoc gehört die Nachwuchsförderung. 2017 startete Codoc eine Zusammenarbeit mit der Lehrstellenplattform Yousty. Codoc ist neu auf dieser Plattform vertreten und übernimmt auch die Lehrstellenbörse von Yousty mit den freien Forstwart- und Forstpraktikerlehrstellen. Diese ist auf der Codoc-Website aufgeschaltet.

Auf Anregung und mit Unterstützung von Codoc wurde für den Nationalen Zukunftstag am 9. November 2017 das Projekt «Mädchen entdecken Waldberufe» lanciert. Das Projekt wurde an 21 Orten der Deutschschweiz von Forstbetrieben, Waldämtern und Bildungsanbietern durchgeführt. Insgesamt nahmen 121 Mädchen daran teil. Ausserdem berichteten mehrere Zeitungen sowie 2 Regionalfernsehsender über das Projekt und das Thema Frauen in der Forstwirtschaft.



Ein Höhepunkt der Forstmesse Luzern 2017: Der schöne, gut besuchte Codoc-Stand an der Sonderschau.

Ein Highlight des Jahres war die Internationale Forstmesse vom 17. - 20. August 2017 in Luzern. Codoc organisierte dort zum 11. Mal eine Sonderschau. Dieses Mal mit dem Titel «Treffpunkt Forst, Forêt, Foresta». Die Sonderschau umfasste, eingebettet in eine Waldlandschaft, ein Waldsofa, auf dem zu aktuellen Themen Diskussionsrunden stattfanden.

Im Bereich Kompetenzförderung Waldarbeit wurden 2017 die Arbeiten im Rahmen des Pilotprojektes *Förderung physische Gesundheit von Forstwartlernenden* abgeschlossen. Die für das Pilotprojekt eingesetzte Kerngruppe wurde aufgelöst. 2018 werden nun die Elemente aus dem Pilotprojekt in ein Programm überführt. Die Elemente des Programms können auf der Codoc-Webseite abgerufen werden: www.codoc.ch.

3.3 Forstrevier „Bildungszentrum Wald Lyss“

Zu unserer Schule gehören auch unsere «Lehrwälder», die uns der Standortkanton Bern laut Stiftungsurkunde zur Verfügung stellt. Auf diese Weise haben wir stets einen direktem Zugang zum Wald und können bei Bedarf jederzeit und ohne Hindernisse direkte Einblicke in einen Forstbetrieb nehmen. Die Waldungen der Burgergemeinde Lengnau werden seit nunmehr neun Jahren kompetent durch unseren Fachlehrer für Betriebsführung **Jonas Walther** betreut, der somit stets die Nase im rauen Praxiswind hat. Das kantonale Amt für Wald des Kantons Bern hat die bisher zu unserem Revier «Bildungszentrum Wald Lyss» gehörenden Waldungen von Bütigen und Kappelen ab 2018 neu dem Forstrevier Lyss zugeteilt. Im Berichtsjahr intensivierten wir die Zusammenarbeit mit dem örtlichen «Forst Lyss» weiter. Das ist wichtig für diverse praktische Übungen und Schulungen, die für uns nur direkt im Wald möglich sind.

3.4 Verschiedenes

Auch wir leisten unseren Beitrag an eine nachhaltige Entwicklung und an die Schonung unserer Ressourcen. Für zwei Mikrowärmeverbünde liefern wir mit unseren beiden Holzschnitzelheizungen zuverlässig und umweltfreundlich «Wärme aus dem Wald». Auf dem Dach produzieren wir mit unserer Photovoltaikanlage einen grossen Teil unseres eigenen Stromverbrauchs direkt selbst aus der Sonne.

Auch 2017 haben wir zum Glück unsere Sicherheitsziele erfüllt. In unserem Gebäude führten wir im Rahmen unseres Sicherheitskonzepts die wichtigsten von der suva verlangte Investitionen in mehr Arbeitssicherheit durch, hauptsächlich Absturzsicherungen. Den zukunftsorientierten Unterhalt erledigen wir regelmässig und vorausschauend.

Im Rahmen des seit 2015 zwischen der Berner Kantonsregierung und der japanischen **Präfektur Nara** bestehenden Freundschaftsabkommens beherbergten wir für die **HAFL Zollikofen** vom 27. August bis 8. September 2017 eine **Summerschool** mit 9 Teilnehmern aus **Nara**. Sie absolvierten zusammen mit **6 HAFL-Studierenden** ein intensives Programm, hauptsächlich mit dem Berner Forstdienst.

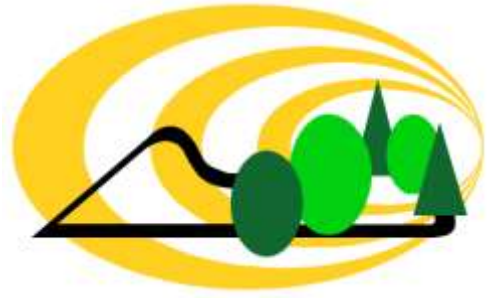
Im Rahmen des im November 2016 mit Gouverneur Shogo Arai geschlossenen **Memorandums of Understanding** über eine freundschaftliche Zusammenarbeit weilten im Sommer 2017 je zwei

Försterpraktikanten in den walddreichen japanischen Gemeinden Kawakami und Totsukawa. Hoffentlich können wir auch 2019 wieder geeignete Praktikanten für diesen für alle Beteiligten sehr wertvollen Austausch gewinnen.

Im Herbst 2018 ist eine zweiwöchige „Autumn School“ mit etwa 15 Teilnehmern aus Nara am Bildungszentrum Lyss geplant. Japan kennt kaum eine praktische forstliche Ausbildung, ausser «On the job»-Trainings bei Forstunternehmern. Die Präfektur Nara plant mit ihren Nachbarn Mie und Wakayama eine Art Försterschule nach Lysser Vorbild zu errichten und sichert sich dafür Schweizer Knowhow.

4. Fachstelle Waldbau

Die 2011 von unserer Stiftung gegründete Fachstelle Waldbau hat die Aufgabe, einen praktischen Beitrag zur Weiterentwicklung des Waldbaus in der Schweiz zu leisten. Dazu fördert sie vor allem den praktischen Wissens- und Erfahrungsaustausch in dieser forstlichen Kerndisziplin. Die Fachstelle Waldbau wirkt vor allem in der Beratung, in Fortbildungskursen sowie in der Lehre an höheren Bildungsstätten. Die beiden Ko-Leiter **Peter Ammann** und **Pascal Junod** teilen sich je zur Hälfte ein 80-Prozent-Mandat und sind gleichzeitig tief in der Forstbranche verwurzelt. Pascal Junod als Neuenburger Kreisforstingenieur und Peter Ammann als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Kantonsforstamt Aargau. Der Solothurner Kantonsförster **Jürg Froelicher** geht in Pension und trat als erster Präsident der Begleitgruppe zurück. Auf ihn folgt **Patrice Eschmann**, der Chef des Amtes für Umwelt im Kanton Jura



Die Fachstelle Waldbau ist nach fast sieben Jahren aus der Waldbranche gar nicht mehr wegzudenken. Ihre Fachkompetenz und ihre Funktion als Schnittstelle von Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch ist breit anerkannt und in Fachkreisen sehr gefragt. 2017 lag der Schwerpunkt der Tätigkeit in folgenden, breit gefächerten Bereichen: Klimawandel - Baumartenwahl - Jungwaldpflege - biologische Rationalisierung - Produktionskonzepte - Konkurrenzvegetation - Holzanzeichnung - Verjüngungsstrategien - Finanzhilfen für Jungwaldpflege - Schutzwälder - unregelmässige Wälder - Umwandlung - waldbauliche Behandlung der Eiche und Bildungsplan für Forstwartlernende.

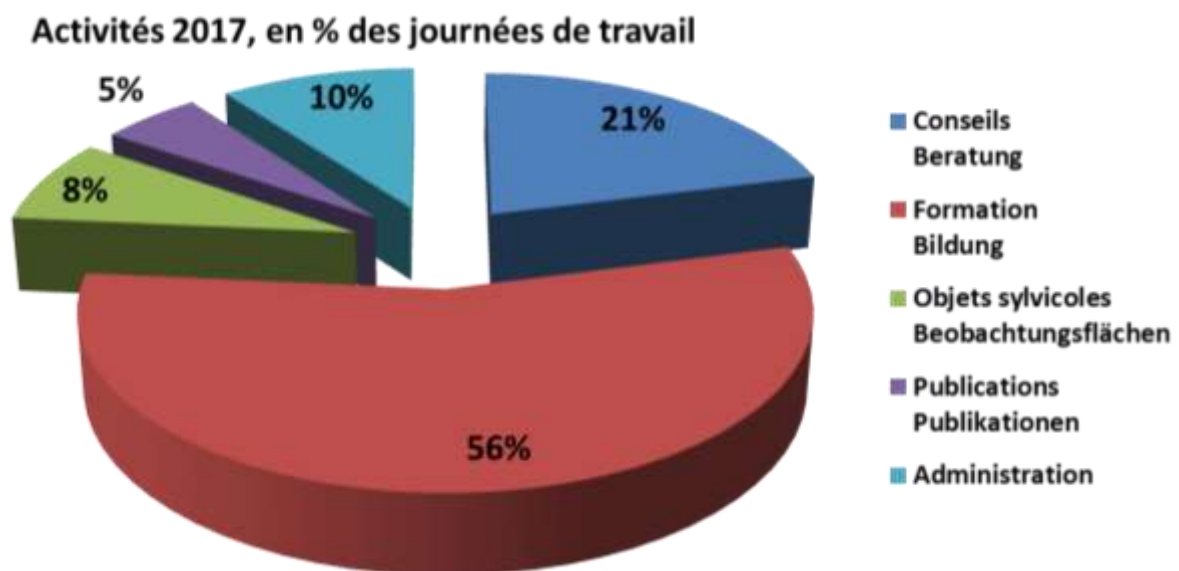


Die Deutschschweizer Försterklasse bei einer Übung im Wald von Goumoens (VD) am 22. Februar 2017.

2017 haben **1'060 Personen** an einer Schulung durch die Fachstelle Waldbau teilgenommen (2016: 1'231; 2015: 1'194; 2014: 860; 2013: 1090; 2012: 880).

Die Fachstelle Waldbau organisierte - teils zusammen mit anderen Waldbauorganisationen - 40 Kurstage, 24 Kurstage in biologischer Rationalisierung bei der Jungwaldpflege und 16 Kurstage im Holzanzeichnen, vor allem, aber nicht nur in den sogenannten Marteloskopen. Ein grosser Teil dieser Kurse wurde auf Bestellung der Kantone oder von einzelnen Forstbetrieben durchgeführt.

Unschätzbar ist der Beitrag der Fachstelle Waldbau nicht nur für die Praktiker im Wald, sondern auch in Lehre und Unterricht der gesamten tertiären Stufe. Alle forstlichen Bildungsstätten (Bildungszentren Wald in Maienfeld und Lyss, HAFL, ETHZ) kamen in ihrer waldbaulichen **Ausbildung** wieder in den Genuss der Fachkompetenz unserer Fachstelle Waldbau (19 Kurstage). Dazu kommen weitere konkrete Beiträge in der Lehre, zum Beispiel die Betreuung von Diplom- und Bachelorarbeiten. Mit den Dozenten und Forschern im Bereich Waldbau findet ein reger Austausch im *Verbund Waldbau Schweiz* statt. Dreimal traf sich diese eher informelle Gruppe im Berichtsjahr.



Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auch 2017 bei der Bildung (inkl. Kurswesen).

Ein Schwerpunkt der Beratungs- und Kurstätigkeit, war die Ausdehnung der biologischen Rationalisierung in Gebirgs- und Schutzwälder. Aufgrund der hohen Holzernte- und Pflegekosten ist in steilen und schlecht erschlossenen Lagen die Bedeutung von natürlichen Strukturen mit hoher Selbstregulierungskraft besonders wichtig. Gemeint sind Strukturen, welche durch Selbstdifferenzierung und natürliche Baumartenzusammensetzung inklusive Weichlaubhölzer begünstigt werden.

Weitere Schwerpunkte der Fachstelle Waldbau sind die Betreuung von Beobachtungsflächen, verschiedene Beratungen und im Berichtsjahr fünf Publikationen, an denen sich die beiden Ko-Leiter beteiligt haben.



Waldbauexkursion im Plenterwald von Couvet (NE) im März 2017.



Ausgewertet wird die Anzeichnungs-Übung in der Regel direkt im «Aussenbüro».



Holzanzeichen im Marteloskop von Fahy (JU) mit den französischsprachigen Försterstudenten im Januar 2017.

Weitere Informationen und der detailliertere Jahresbericht der Fachstelle Waldbau findet sich auf deren Website:

www.waldbau-sylviculture.ch.



5. Centre pour le génie forestier - Fachstelle Bautechnik

Die Fachstelle Bautechnik wurde 2014 mit Sitz in Maienfeld gegründet und betreibt am Bildungszentrum Wald in Lyss eine Zweigstelle für die Westschweiz. Ihre Aufgabe ist es, die Kompetenzen in forstlicher Bautechnik zu sichern und weiter zu entwickeln. Die Fachstelle:

- sammelt Erfahrungswissen und gibt es aufbereitet an die Praxis weiter,
- vermittelt aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse der forstlichen Bautechnik,
- fördert die Vernetzung und den Austausch der mit forstlichen Baufragen konfrontierten Berufswelt und
- organisiert Weiterbildung im Bereich der forstlichen Bautechnik.

Sie setzt dabei auf rege Beteiligung der planenden und ausführenden Praxis sowie der Forschung.



Eindrücke aus einem Grundlagenmodul «C2 Bau und Unterhalt forstlicher Bauwerke» für angehende Förster und Forstwart-Vorarbeiter (Modulleiter Christian von Gunten).

Am 15. März 2017 führte die Fachstelle Bautechnik in Olten einen gut besuchten Workshop zum Thema «Wissensstand der forstlichen Bautechnik in Ausbildung und Berufswelt» durch. Die Erkenntnisse wurden in einem Bericht zusammengefasst.

Folgende fünf Forderungen stehen im Raum:

1. Den Austausch und die Koordination unter den Bildungsstätten verbessern, stufen- und branchenübergreifend.
2. Den Informationsstand von Forschungsstätten, Berufspraxis, Kommissionen und Verbänden bezüglich Bildung verbessern, damit diese Beiträge zur Entwicklung der Ausbildung leisten können.
3. Kernkompetenzen klären und in den Bildungszielen und Bildungsangeboten sichtbar machen.
4. Die Technische Normung kennen, anwenden und für die eigenen Anliegen mitgestalten.
5. Die Aus- und Weiterbildung entwickeln und pflegen.

Den beiden Bildungszentren Wald kommt bei der Umsetzung dieser Forderungen eine Schlüsselrolle zu.

Spezifische Informationen finden sich auf der Website der Fachstelle Bautechnik:

www.fobatec.ch

6. Besondere Veranstaltungen und Besuche 2017

Das Bildungszentrum Wald hat als Bildungs- und Begegnungszentrum weit über unsere Region und Branche hinaus eine gute Ausstrahlung. Ohne eine geschickte Vermarktung und genügende Auslastung, auch durch andere Branchen, wäre unser Schulbetrieb aus eigener Kraft weder wirtschaftlich tragbar noch möglich. Deshalb suchen wir aktiv die Partnerschaft mit einem breiten Kreis von Kunden und Gästen.

Unsere Kunden und Partner bewerteten unsere Dienstleistungen 2017 zu 88 Prozent zwischen gut und sehr gut. Das freut uns und spornt uns dazu an, noch besser zu werden.

Unsere Gäste schätzen nicht nur das schöne Haus mit der guten Infrastruktur bei idealer Lage, sondern auch eine gute Beratung, Betreuung und Bewirtung in gastfreundlicher Atmosphäre.

Hier ist eine knappe Auswahl aus unserem Veranstaltungsprogramm sowie an besonderen Besuchen oder auswärtigen Engagements unseres Hauses:

- Das ganze Jahr über findet bei uns jeweils am Dienstagabend die theoretische Ausbildung von **Berner Jungjägern** statt.
- Im Januar waren wir dreimal Gastgeber für den **Berner Trachtenverband** mit jeweils rund 100 tanzenden Gästen.
- 2017 führte das **Schweizerische Polizeiinstitut SPI** aus Neuchâtel bei uns 12 Führungslehrgänge für höhere Polizeiakader aus der ganzen Schweiz durch.
- Der **VSGU, Verband Schweizer Goldschmiede und Uhrenfachgeschäfte**, organisierte bei uns wiederum seine schweizweiten überbetrieblichen Kurse für lernende Schmuck- und Uhren Verkäufer/innen.
- Vom 24. bis 25. März 2017 wurden bei uns zum zwölften Mal die **«Lysser Wildtiertage»** durchgeführt. Sie sind der wichtigste Anlass und Treffpunkt für die wissenschaftlich arbeitenden Wildtierbiologinnen und Wildtierbiologen der Schweiz. Das Thema lautete „Vernetzung der Lebensräume - die Wildtierbiologen sehen bunt“. Die Tagung wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU und der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie SGW gemeinsam organisiert.
- Am 11. März 2017 tagte bei uns die Generalversammlung der **Vereinigten Quilter** mit 170 Teilnehmenden.
- Die **ETH Zürich** veranstaltete bei uns vom 12. bis 15. Juni 2017 einen Workshop mit 65 Personen.
- Der diesjährige **Betriebsausflug** am 23. Juni wurde von Fachlehrer Kaspar Herrmann organisiert, und zwar in unserer näheren Region. Auf dem Programm standen Seedorf, der Chutzeturm, der Biohof von Kaspar Herrmann sowie Bogenschiessen bzw. eine Kanufahrt oder ein Bad im Wohlensee.
- Sehr gefreut haben uns 2017 auch die **Eidgenössischen Wildhüterkurse** des BAFU vom 27. bis 30. Juni mit 81 deutschsprachigen und 36 französischsprachigen Teilnehmenden.
- **Martin Lischer** führte im Sommer bei uns für WaldSchweiz wiederum diverse überbetriebliche Handhabungskurse für künftige „Fachleute Betriebsunterhalt SFB“ durch.

- Im Juli beherbergten wir wieder den traditionellen **Jugendfeuerwehrkurs** mit jungen Feuerwehrleuten aus der ganzen Schweiz.
- Anfang August führte die **Post** bei uns auch dieses Jahr den Grossanlass „Jump In“ durch, einen Einstiegskurs für neue Lernende.
- Ende August waren wir Gastgeber für die **AM Suisse** mit ihren höheren Fachprüfungen für Landtechnik und Metallbau.
- Am 27. Oktober 2017 genossen die Mitarbeitenden der **Publica**, der Pensionskasse des Bundespersonals, im Rahmen ihres Betriebsausflugs eine Führung durch unser Haus mit Schwerpunkt Waldberufe.
- Am 9. November 2017, dem „**Zukunftstag**“ betreute Bernhard Vogel 9 Mädchen im Rahmen des Projektes „Mädchen entdecken Waldberufe“.
- Am 13. und 14. Dezember 2017 reisten wir zu unseren Maienfelder Kollegen zu den traditionellen „**Lehrertagen mit Maienfeld**“. Dieser Austausch und die Zusammenarbeit ist sehr wichtig und sollte noch verstärkt werden. Wir schenkten unseren Bündner Kollegen zu deren 50-Jahre-Jubiläum eine schöne Holzskulptur des Künstlers und Försters **Pascal Walther** (Lysser Förster-Absolvent von 2007).
- Das **Weihnachtsessen** unserer Belegschaft genossen wir am 24. November 2017 im Restaurant Rössli in Busswil.

Aktivitäten von Mitarbeitenden in Arbeitsgruppen 2017:

Name	Arbeitsgruppe
Peter Ammann	- Begleitende Fachgruppe „Fachstelle Waldbau“ am BZW Lyss (von Amtes wegen) - Arbeitsgruppe „Verbund Waldbau Schweiz“
François Fahrni	- Patronats-Komitee der Forstmesse Luzern - Expertenkurs des BAFU: Qualifikationsverfahren Forstwerte EFZ - Stiftungsrat Silviva
Pascal Roschy	- GWG Gebirgswaldpflegegruppe - Arbeitsgruppe „Verbund Waldbau Schweiz“ - Begleitende Fachgruppe „Fachstelle Waldbau“ am BZW Lyss - CPP-APW „Anbau und Pflege von Werthölzern“
Kaspar Herrmann	Prüfungsexperte Qualifikationsverfahren Forstwerte EFZ
Pascal Junod	- Begleitende Fachgruppe „Fachstelle Waldbau“ am BZW Lyss (von Amtes wegen) - Eidgenössischen Kommission für die Wählbarkeit in den öffentlichen Forstdienst - Stiftungsrat PRO SILVA HELVETICA - proQuercus (Vorstand, Kassier) - GWG Gebirgswaldpflegegruppe - CPP-APW „Anbau und Pflege von Werthölzern“ - ProSilvaSuisse - Arbeitsgruppe „Verbund Waldbau Schweiz“
Alan Kocher	- Stiftungsrat inkl. Ausschuss (von Amtes wegen) - Prüfungskommission „dipl. Förster/in HF“ (von Amtes wegen) - Erweiterte Kantonsoberförsterkonferenz (KOK); KOK Nord (Gast) - ODA Wald: Vorstand - Forum Wald des BAFU - Strategische Begleitgruppe Codoc - IDANE Wald des Bundes - Arbeitsgruppe Berufsbildung Verein Seeland.Biel/Bienne
David Ricci	- QSK Wald: Qualitätssicherungskommission der modularen Bildung - Schweizerischer Verband für Ameisenschutz - Gruppe sesu-Umwelt (Marketingkommunikation) - Prüfungskommission Ranger (von Amtes wegen)
Bernard Schmidt	- sanu, Prüfungskommission - Prüfungskommission Ranger - Arbeitsgruppe Bodenschutz des BAFU und Begleitgruppe
Bernhard Vogel	- Arbeitsgruppe Sonderschau der Forstmesse Luzern - Arbeitsgruppe Forstrecht - Arbeitsgruppe „Wissenstransfer Wald Schweiz“
Christian von Gunten	Begleitende Fachgruppe Fachstelle Forstliche Bautechnik
Jonas Walther	Schweizerulme.ch

Stand: 31. Dezember 2017



Anhang

Jahresrechnung 2017

Bilanz

Aktiven			Passiven		
Liquide Mittel	CHF	1 939 159	Kreditoren	CHF	294 590
Forderungen	CHF	581 207	Transitorische Passiven	CHF	427 047
Wertschriften	CHF	512 704	Übrige Verbindlichkeiten	CHF	4 873
Warenvorräte	CHF	38 290			
Transitorische Aktiven	CHF	85 314	Rückstellungen	CHF	48 357
Anlagevermögen	CHF	3	Eigenkapital	CHF	2 381 810
Aktiven	CHF	3 156 677	Passiven	CHF	3 156 677

Erfolgsrechnung

Ertrag			Aufwand		
Kantone	CHF	825 000	Personalaufwand	CHF	2 445 698
Bildungsbeiträge	CHF	1 007 420	Sachaufwand	CHF	1 304 621
Betriebsertrag	CHF	819 197			
Nebenbetriebe (netto)	CHF	1 109 397	Einlagen in Fonds	CHF	10 695
Total Ertrag	CHF	3 761 014	Total Aufwand	CHF	3 761 014

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 10'695 und einer Bilanzsumme von CHF 3'156'677 nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Solothurn, 22.02.2018

Carlos Vidal & Partner Treuhand AG


Carlos Vidal
Leitender Revisor
Zugelassener Revisor RAB

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Carlos Vidal & Partner Treuhand AG

Hans Huber-Strasse 38, Postfach 354, 4502 Solothurn, Tel. +41 (0)32 626 35 35
Fax +41 (0)32 626 35 36, info@vidal-treuhand.ch, www.vidal-treuhand.ch

BILANZIERT, KALKULIERT,
ADMINISTRIERT

Mitglieder des Stiftungsrates und des Ausschusses (A)

(Stand: 31.12.2017)

Präsident:

Guex Olivier	Chef de service, Dienstchef (A) VS
---------------------	---------------------------------------

Vizepräsident:

Métraux Jean-François	Inspecteur cantonal des forêts (A) VD
------------------------------	--

Mitglieder:

Rolf Manser	Leitung Abteilung Wald, BAFU
Eschmann Patrice	Ingénieur forestier cantonal JU
Froelicher Jürg	Kantonsoberförster SO
Lüscher Rolf	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Waldabteilung Voralpen VSF
Meier Ueli	Kantonsforstingenieur BL
Morier Alain	Abteilungsleiter Wald (Kantonsoberförster) AG
Dr. Nötzli Konrad	Kantonsforstingenieur ZH
Dr. Pfund Jean-Laurent	Ingénieur forestier cantonal NE
Piller Peter	Revierförster, Betriebsleiter (A) VSF
Rösli Bruno	Abteilungsleiter Wald (Kantonsoberförster) LU

Schaller Dominique Chef de service, Kantonsoberförster
FR

Schmidt Roger Kantonsoberförster (A)
BE

Präsident Prüfungskommission:

Lüthi Serge Kreisforstingenieur, Kanton Waadt (A)
VD

Vertreter BZW Lyss:

Kocher Alan Direktor (A), (mit beratender Stimme)
BZWL

Lena Emch Leiterin Sekretariat (A), Stiftungsratssekretärin
BZWL

Mitarbeitende

(Stand: 31.12.2017)

Geschäftsleitung:

Kocher Alan	Direktor, Vorsitzender GL, Bereichsleiter Bildung, dipl. Forstingenieur
Fahrni François	Bereichsleiter Fortbildung, Fachlehrer Forsttechnik, Sicherheitsbeauftragter, Förster
Rohrbach Therese	Bereichsleiterin Zentrale Dienste

Fachlehrer:

Herrmann Kaspar *	Fachlehrer Basiswissen u. Betriebsführung, dipl. Forstingenieur ETH, Forstwart EFZ
Ricci David	Lehrgangsleiter Ranger und Forstwart-Vorarbeiter, Fachlehrer Waldschutz, Forstingenieur FH
Roschy Pascal	Fachlehrer Waldbau und Ökologie, Forstingenieur FHS
Schmidt Bernard	Fachlehrer Ökologie u. Natur- und Landschaftsschutz, Förster
Vogel Bernhard	Lehrgangsleiter Förster HF; Fachlehrer Recht und Betriebsführung, dipl. Förster HF
Von Gunten Christian	Fachlehrer forstliche Bautechnik, dipl. Förster HF, dipl. Betriebs-wirtschaftler HF NDS
Walther Jonas	Fachlehrer Betriebsführung, dipl. Förster HF, dipl. Holzkaufmann HF

Zusätzliche Lehrkräfte im Mandat

Favre Christian*	Betriebsführung
Grolimund Bruno*	Betriebsführung, VWL
Krumm Cécile*	Französisch
Räber Katharina*	Deutsch

* Teilzeitmitarbeitende

Sekretariat

Emch Lena	Leiterin Sekretariat
Frank Karin *	Sachbearbeiterin
Krumm Cécile *	Sachbearbeiterin und Sekretariat CPP-APW
Poopalan Priyanka	Lernende Kauffrau
Rötheli Rea *	Sachbearbeiterin

Hausdienst

Masulli Giovanni	Leiter Hausdienst
Ermis Sevim *	Hausdienst
Kunz Micheline *	Hausdienst (Aushilfe)
Soltermann Liliane *	Hausdienst
Wingeyer Erika *	Hausdienst

Küche

Schneider Thomas	Leiter Küche, Koch
Helget Andreas	Stv. Leiter Küche, Koch
Kocher Daiva *	Küche
Sommer Christine *	Küche
Studer Karin *	Küche
Sutter Elsbeth *	Küche

Codoc

Achermann Christine *	Leiterin Sekretariat Codoc
Cia-Ege Nicole *	Leiterin Sekretariat BBF Wald
Schlegel Fabienne *	Sachbearbeiterin

* Teilzeitmitarbeitende

Beirat Codoc

Philipp Beat	Präsident, Fachvorsteher Wald ibW Maienfeld, dipl. Forstingenieur ETH
Lüscher Rolf	Förster, Verband Schweizer Forstpersonal
Hartmann Heinz	Jardin Suisse
Huber Dimitri	Forstwart EFZ
Kläy Matthias	Sektionschef Abteilung Wald, BAFU Bern
Kocher Alan	Direktor BZW Lyss, dipl. Forstingenieur
Meyer Reto	Forstwart-Vorarbeiter
Mäder Andreas	Verband Forstunternehmer Schweiz

Fachstelle Waldbau

Dr. Ammann Peter *	Ko-Leiter, Forstingenieur
Junod Pascal *	Ko-Leiter, Forstingenieur

Begleitgruppe Fachstelle Waldbau

Froelicher Jürg	Präsident, Kantonsoberförster Solothurn
Roschy Pascal	Fachbereichsleiter Waldbau und Ökologie BZW Lyss, Forstingenieur FH
Haldi Séverine	Bereichsleiterin Bildung und Beratung, Amt für Wald, Bern
Küchli Christian	Sektionschef, BAFU, Bern
Lack Markus	Förster und Betriebsleiter, BL
Schwarz Karl	Förster und Betriebsleiter, ZH
Silva Marc-André	Kreisoberförster, VD

Fachstelle Forstliche Bautechnik

Raetz Philipp *	Leiter Zweigstelle Westschweiz, dipl. Forstingenieur ETH
-----------------	--

Begleitgruppe Fachstelle Forstliche Bautechnik (Vertreter aus Lyss)

Eyer Willy	Präsident, dipl. Forstingenieur ETH, stv. Dienstchef, Sektorchef, Amt für Wald, Jagd und Fischerei, Freiburg
------------	---

Von Gunten Christian

Fachbereichsleiter forstliche Bautechnik BZW Lyss, dipl.
Förster HF

* Teilzeitmitarbeitende

Mitglieder der Prüfungskommission Bildungsgang Förster HF

(Stand: 31.12.2017)

Präsident

Lüthi Serge	Inspecteur forestier d'arrondissement	VD
--------------------	---------------------------------------	----

Mitglieder

Becker Christian	Förster, Betriebsleiter BG Aesch, 4147 Aesch; OdA Wald BL/BS/SO	
Boni Jan	Inspecteur forestier, 2000 Neuchâtel	NE
Brügger Michel	Leitender Oberförster a.i., 3700 Spiez	BE
Delaloye Gilles	Triage forestier du Haut-Lac	VS
Erni August	Förster, Forstrevier Hardwald Umgebung	ZH
Felder Urs	Leiter Waldregion Entlebuch, 6170 Schüpfheim	LU
Jenni Hubert	Forestier de cantonnement, 2400 Le Locle	NE
Loetscher Gil	Inspecteur forestier d'arrondissement	VD
Lovis Jean-François	Garde forestier, 2800 Delémont	JU
Meyer Urs	Förster, Betriebsleiter, 5618 Bettwil	AG
Nussbaumer Georges	Förster, Betriebsleiter, 4632 Trimbach	SO
Pernstich Christian	Inspecteur forestier d'arrondissement, 1950 Sion	VS
Plüss Richard	Förster, Betriebsleiter, 5242 Lupfig	AG
Queloz Rénaud	Inspecteur forestier, Div. forestière 8, 2710 Tavannes	BE
Rochat David	Garde-forestier, Entreprise Ruch, 1084 Carrouge	VD
Stettler André	Förster, Adjunkt, Ausbildungsleiter, 1762 Givisiez	FR
Wenger Stefan	Burgergemeinde Reutigen	BE
Zollinger Christian	Förster, Sicherheitsfachmann EKAS, 8408 Winterthur	ZH

Bereichsleiter Bildung

Alan Kocher dipl. Forstingenieur; Direktor und Bereichsleiter Bildung

Lehrgangsleiter Förster HF

Vogel Bernhard dipl. Förster HF

Lehrgangsleiter Forstwart-Vorarbeiter

Ricci David dipl. Forstingenieur FH

Mitglieder der Prüfungskommission Bildungsgang Ranger

(Stand: 31.12.2017)

Präsident

Felder Urs Leiter Waldregion Entlebuch, Förster

Mitglieder

Gubser Christine Leiterin Bereich Natur und Landschaft, sanu

Liechti Nina Unesco Biosphäre Entlebuch

Schmidt Bernard Fachlehrer BZW Lyss, Förster, Natur- und Umweltfachmann
(bis 31.12.2017)

Walther Laura dipl. Rangerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin BAFU

Wegmann Urs dipl. Ranger, Leiter Rangerdienst Greifensee-Stiftung

Lehrgangsleiter Ranger

Ricci David dipl. Forstingenieur FH

Revisionsstelle

Carlos Vidal & Partner Treuhand AG, Solothurn

Diplomanden Lehrgang Förster HF 2016-2017 (deutschsprachig)

Aus den Erlen Janik	Bad Säckingen, DE
Bühler Andreas	Gansingen, AG
Dommen Severin	Rickenbach, LU
Eichenberger Fritz	Reiden, LU
Gass Fabio	Oetwil am See, ZH
Gilgen Nathanael	Köniz, BE
Imoberdorf Alain	Bettlach, SO
Jäggi Peter	Trimbach, SO
Kislig Florian	Liebefeld, BE
Kistner Benjamin	Oberwil (Dägerlen), ZH
Lusmann Dominik	Lostorf, SO
Lützelschwab Pascal	Niederdorf, BL
Menzi Ruben	Neftenbach, ZH
Rauber Andrej	Flaach, ZH
Rebmann Ulrich	Schwenden im Diemtigtal, BE
Richner Gabriel	Bellach, SO
Römer Jakob	Oberbipp, SO
Roth Mathias	Fehren, SO
Schwarb Luc	Gipf-Oberfrick, AG
Tanner Fabian	Greifensee, ZH

Diplomanden Lehrgang Förster HF 2016-2017 (französischsprachig)

Bretton Louis	Veyrier, GE
Carrel Alexis	Cossonay-Ville, VD
Charvoz Mathieu	Ovronnaz, VS
Crétin Josse	Courroux, JU
Desarzens Julien	Les Plans-sur-Bex, VD
Détraz Matthieu	Bussy-sur-Moudon, VD
Fournier Julien	Haute-Nendaz, VS
Gachet Guillaume	Le Châtelard-près-Romont, FR
Gertsch Mattia	Malleray, BE
Guichard Grégory	Lyss, BE
Hofmann Aimeric	Couvet, NE
Knecht David	Leysin, VD
Meyer Quentin	Mollens, VD
Meylan Marc	Le Brassus, VD
Monnet Vincent	Martigny, VS
Montavon Christophe	Courrendlin, JU
Morel Justin	Malleray, BE
Pellouchoud Karim	Orsières, VS

Forstwart-Vorarbeiter mit Eidgenössischem Fachausweis (inkl. Teilnehmer aus Maienfeld)

Albin Livio	Sevgein, GR
Eschmann Marcel	Sennhof, ZH
Graf Pascal	Full-Reuenthal, AG
Graf Simon	Leibstadt, AG
Häusermann Simon	Seengen, AG
Locher Reto	Remetschwil, AG
Projer Damian	Domat/Ems, GR
Wohlwend Mario	S-chanf, GR
Dupertuis Donovan	Villars-sur-Ollon, VD
Gachet Laurent	Charmey, FR
Genoud Martial	Le Pâquier-Montbarry, FR
Kolly Lucien	Hauteville, FR
Krenger Patrice	Martigny, VS
Meier Eric	Lausanne, VD
Muehlethaler Stéphane	Aven, VS
Regamey Lionel	Cully, VD

Lehrgang Ranger 2017-2018 (deutschsprachig)

Aeschbacher Rico	Frauenfeld
Bayani Dario-Marcos	Ostermundigen
Caveng Rico	Wetzikon ZH
Cerf Nicolas	Steinach
Döbeli Alain	Sarmenstorf
Friedli Christina	Bern
Götsch Philipp	Bettingen
Guler Philip	Zürich
Imboden Peter	Vissoie
Isenschmid Rahel	Aarau
Isler Viola	Unterseen
Karli Adrian	Dachsen
Käsermann Benedikt	Meikirch
Klein Tobias	Kreuzlingen
Nyfeler Matthias	Aarberg
Riebli-Lang Markus	Gunzwil
Ryffel Rolf	Dietikon
Ryser Hans-Caspar	Marthalen
Scheidegger Silvia	Oberhofen am Thunersee
Schnurrenberger Tobias	Niederweningen
Spillmann Hans-Heinrich	Zürich
Wassmer Alice	Dettighofen
Zürcher Verena	Langnau im Emmental
Zürrer Cornelia	Ried-Brig

Diplomarbeiten Lehrgang Förster HF 2016-2017 (deutschsprachig)

Titel der Arbeit	Verfasser
Feinerschliessungskonzept Brienzerbärg	Ammann Andreas
Regiejagd - eine Alternative zum Pachtjagdmodell	Aus den Erlen Janik
Unterhaltskonzept FB Reuss-Lindenberg	Bühler Andreas
Handlungsoptionen zur Optimierung (Kosteneinsparungen)	Dommen Severin
Strategische Optionen aus Sicht des öffentlichen Interesses	Eichenberger Fritz
Kontraste der forstwirtschaftlichen Nutzung (Bolivien)	Gass Fabio
Ein Waldbauprojekt in der Gemeinde Kawakami (Japan)	Gilgen Nathanael
Synergien BG Solothurn/FB Leberberg im Brenn- u. Stückholzbereich	Imoberdorf Alain
Waldinventur auf der Finca "La Ventana" (Mexiko)	Jäggi Peter
Arbeitssicherheit in der Forstwirtschaft Japans	Kislig Florian
Erarbeitung einer Waldinventur	Kistner Benjamin
Aufforstung im Lawinenschutzwald	Lussmann Dominik
Waldpädagogisches Handbuch für Anlässe mit Schulen/Waldführungen	Lützel Schwab Pascal
Das Eschentriebsterben im Staatswald Thurauen	Menzi Ruben
Baumpflegekonzept für die Gemeinde Wallisellen	Rauber Andrej
Objektschutzwaldpflege - Trägerschaften im Kleinprivatwald	Rebmann Ulrich
Clustering - Bündelung Brennholz-Produktion	Richner Gabriel
Bewirtschaftungskonzept - Perspektiven 2018-2027	Römer Jakob
Einrichten eines Marteloskopes im Stangenholz	Roth Mathias
Mehr Arbeitssicherheit in den Wäldern von Nara (Japan)	Schwarb Luc
QGIS-basiertes Programm der Bachverbauungen in Wald ZH	Tanner Fabian

Diplomarbeiten Lehrgang Förster HF 2016-2017 (französischsprachig)

Titel der Arbeit	Verfasser
Etude de faisabilité, chaudière mobile à plaquette	Bretton Louis
Concept de gestion (expl., sylviculture, écologie)	Carrel Alexis
Analyse de remplacement de machines forestière	Charvoz Mathieu
Projet de reboisement de la décharge de Bonfol	Crétin Josse
Etude de faisabilité, CAD bois commune de Bex	Desarzens Julien
Aide à la gestion de forêts privées, triage Mèbre-Talent	Détraz Matthieu
Concept de gestion et de lutte contre les néophytes	Fournier Julien
Exploitations des bois en terrain difficile et hors forêt protectrices	Gachet Guillaume
Planifications d'îlots de vieux bois dans le Jura Bernois	Gertsch Mattia
Concept d'exploitation du massif forestier Kitamata (Japon)	Guichard Grégory
Organisation d'une Olympiade - fête forêt - Cernier	Hofmann Aimeric
Concept de récolte et étude de la desserte au "Bois de la Côte"	Knecht David
"Je marche sur l'eau"/ sentier pédestre	Meyer Quentin
Concept d'aménagement d'un massif forestier	Meylan Marc
Projet de chemin pédestre, plaine et montagne, entre Riddes et la Tzoumaz	Monnet Vincent
Projet de planification coupes pour 4 ans	Montavon Christophe
Analyse organisationnelle générale du Triage Rangiers-Sorne	Morel Justin
Revitalisation de l'habitat du Tétraz lyre	Pellouchoud Karim

Praktikumsbetreuer 2017 (deutschsprachige Studenten)

Forstverwaltung Brienzen

Forstbetrieb der Stadt Bad Säckingen

Wiss AG

Forstbetrieb Region Aarau

LAWA - Landwirtschaft und Wald Luzern

Arboles y Futuro, Bolivien

Präfektur Nara, Japan

Forstbetrieb Thur Forst

Burgergemeinde Solothurn Forstbetrieb

INESIN - MEXICO

Forstbetrieb Lindenberg

Forstbetrieb Grün Schaffhausen

Forst Goms

Zweckverband Forstrevier Sissach

Forstrevier Niderholz

Gemeindeverwaltung Möhlin

Forstbetrieb Hardwald Umgebung

Forstbetrieb Sigriswil

Forstverwaltung Burgergemeinde Pieterlen

Forstrevier Untergäu

Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg-Süd

Forstrevier Rüti-Wald-Dürnten

Trauffer Micha, 3855 Brienzen

Hieke Gabriel

D-79713 Bad Säckingen

Wiss Pius, 6042 Dietwil

Fischer Christoph, 5000 Aarau

Bühlmann Rolf, 6210 Sursee

Costa Romano, 7000 Chur

Sakamoto Kenji

Koch Paul, 8526 Oberneuforn

Lombris Gian-Andrea

4502 Solothurn

Scherrer Hansueli

Meyer Urs, 5618 Bettwil

Eggl Peter, 8200 Schaffhausen

Werlen Willy, 3998 Reckingen

Schmid Peter, 4450 Sissach

Schwarz Köbi, 8450 Andelfingen

Steck Urs, 4313 Möhlin

Erni August, 8304 Wallisellen

Stauffer Hans, 3657 Schwanden

Wegmüller Dario, 2542 Pieterlen

Nussbaumer Georg

4614 Hägendorf

Gubler Christoph, 4206 Seewen

Zollinger Noah, 8636 Wald

Praktikumsbetreuer 2017 (französischsprachige Studenten)

Etat de Vaud, Direction générale de l'environnement 12ème arrond. forestier	Rosset Jean, 1014 Lausanne
Centre d'exploitation des forêts cant. et garde forest., 11ème et 16ème arrond. forestier Ecoforêt Nendaz-Isérables	Keller Jan-Matti 1348 Le Brassus Bourban Frédéric 1997 Haute-Nendaz
Triage des Chênes Triage Forestier Terridoubs	Girardin Pascal, 2944 Bonfol Wahl Dominique 2950 Courgenay
Inspection des forêts du 2ème arrondissement Inspection des forêts du 18ème arrondissement Triage forestier du Vallon Service des Forêts et faune, 3ème arrond. forestier Division forestière Jura bernois Préfecture Nara, Japon Arrondissement du Val-de-Ruz Groupement Forestier Jorat-Moudon Entreprise forestière Daniel Ruch SA AGFORS - Groupement forestier de la Serine, Inspection du 14ème arrondissement Service forestier Administration communale Triage forestier des Deux-Rives ProForêt SA	Lüthi Serge, 1860 Aigle Kazemi Yves, 1053 Cugy Largey Philippe, 3966 Réchy Pachoud Michaël, 1630 Bulle 1 Moll Virgile, 2710 Tavannes Sakamoto Kenji Locatelli Gloria, 2053 Cernier Rod Marc, 1084 Carrouge Rochet David, 1084 Carrouge Treboux Eric, 1188 St. George Favre Dominique, 1337 Vallorbe Gaillard Jean-Michel 1908 Riddes Rollat Jean-François 2900 Porrentruy
Triage Forestier Rangiers-Sorne Bourgeoisie d'Orsières	Mahon Marcel, 2854 Bassecourt Tissières Jean-Marc 1937 Orsières